

# Erfahrungen der Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus

nossinnen und Genossen aller Seminare der Kreisschule sowie auch die Teilnehmer der Betriebsschule gemeinsam die Lektionen hören. Anschließend finden die Seminare für die Sonderklassen der Frauen und Jugendlichen sowie für die Teilnehmer an der Betriebsschule statt. Alle anderen Seminare werden zu einem späteren Zeitpunkt außerhalb der Arbeitszeit durchgeführt. Auch Pflichtkonsultationen und weitere Unterrichts Veranstaltungen werden außerhalb der Arbeitszeit durchgeführt.

Um so mehr fühlen sich Schulleitung und ehrenamtliche Lehrkräfte verpflichtet, die Genossen beim Selbststudium zu unterstützen. Das geschieht auf vielfältige Weise.

Erprobte Methoden des Selbststudiums werden in Einführungsvorträgen vermittelt. Übungen in den Seminaren, Konsultationen mit den Studiengruppen und mit einzelnen Genossen helfen den Teilnehmern, die allgemeinen Erfahrungen selbst anzuwenden. Viel Anklang findet die Sendereihe von Radio DDR, die ebenfalls das Selbststudium unterstützt. Diese Sendereihe haben wir mitgeschnitten.

Die methodische Hilfe befähigt die Teilnehmer, den Lehrstoff selbständig zu verarbeiten. Die Mehrzahl unserer Lehrgangsteilnehmer kommt gut vorbereitet zu den Seminaren und arbeitet aktiv mit. Ihre Konspekte und weitere Ausarbeitungen, wie Schemata und Übersichten, zeigen, in welchem Grad der Lehrstoff verstanden und verarbeitet ist. Auch Kurzreferate beeinflussen die Entwicklung der Teilnehmer günstig.

Bewährt hat sich bei uns, die Teilnehmer zu beauftragen, bestimmte Seiten der Parteiarbeit in ihren Grundorganisationen zu untersuchen. Solche Aufträge betreffen beispielsweise die Lite-

raturarbeit, die Kandidatenwerbung oder das Parteilehrjahr. Im November/Dezember vorigen Jahres schätzten alle Teilnehmer ein, wie die Werktätigen ihrer Arbeitskollektive über den Planablauf denken. Gleichzeitig griffen sie die Vorstellungen und Hinweise auf, die einen besseren Produktionsablauf, ausreichendere Information usw. betrafen.

Diese Einschätzungen der Teilnehmer waren sehr aufschlußreich. Sie fließen in die Bewußtseinsanalyse der Kreisleitung ein, wurden ferner beim Ausarbeiten des Planes der politisch-ideologischen Arbeit der Kreisleitung berücksichtigt und zum Teil als Information an die Bezirksleitung weitergeleitet. Auch die Parteileitungen der Grundorganisationen werteten dieses Material aus.

Die Teilnehmer müssen wissen, welchen Wert ihre Untersuchungsergebnisse für die Parteiarbeit haben. Ihre Arbeiten werden unter diesem Gesichtspunkt in den Seminaren ausgewertet. Auch das Anfertigen von Wandzeitungen, Argumentationen usw. regt die Teilnehmer an, ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch anzuwenden.

Zu einer weiteren Erfahrung. An unserer Kreisschule erwies es sich als zweckmäßig, den Einsatz der verschiedenen Anschauungsmittel zu planen. Die Abteilung Agitation und Propaganda der Kreisleitung und die Schulleitung beraten bereits beim Ausarbeiten des Unterrichtsplanes, welche Tonbänder, Dia-Ton-Serien, Schemata usw. in den einzelnen Unterrichtsveranstaltungen eingesetzt werden.

Werner Heindl  
Abteilungsleiter für Agitation/Propaganda  
der Kreisleitung Saalfeld

## INFORMATION

### Im Staatsverlag erschienen:

*Leninismus und internationale revolutionäre Arbeiterbewegung.* Herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Institut für Internationale Arbeiterbewegung. 528 Seiten. 12,50 Mark.

„Es gibt keine Kraft in der Welt, die gegen eine ihrer Macht be-

wußte, einheitliche, im Geiste von Marx, Engels und Lenin handelnde Arbeiterklasse etwas auszurichten vermag.“ Diese Einschätzung der Internationalen wissenschaftlichen Konferenz des ZK der SED zum 150. Geburtstag von Friedrich Engels spiegelt sich in diesem Werk wider. Hervorragende Funktionäre der kommunistischen Weltbewegung, wie M. A. Suslow, Waldeck Rochet, Walter Ulbricht, Gus Hall sowie sowjetische Wissenschaftler, geben darin eine aufschlußreiche Analyse des Le-

nischen Erbes und erläutern dabei die Gesetzmäßigkeiten des Klassenkampfes.

H. Graff G. Seiler: Wahl und Wahlrecht im Klassenkampf. 384 Seiten. Etwa 13,80 Mark.

Zeitgeschichtliche Untersuchungen über die Funktion der Wahlen und des Wahlrechts vom Entstehen des Kapitalismus bis zum imperialistischen Herrschaftssystem bilden den Ausgangspunkt. Danach begründen die Autoren das Wesen der Wahlen unter sozialistischen Bedingungen.